

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Humor in ernster Zeit.

Stimmungswechsel.

„Warum heiraten Sie eigentlich nicht, Herr Baron?
Um einen Mann wie Sie ist es doch schade.“

„Aber ich bin ja verheiratet, Fräulein Lily.“

„Was, Sie sind verheiratet? Wie schade!“

*

Freundesrat.

Schmidt: Lehmann hat mich eben um 20 Mark angepumpt. Sie verkehren ja näher mit ihm, Herr Meher. Was meinen Sie, ist es geraten, ihm das Geld zu geben?

Meher: Ich an Ihrer Stelle gäbe es ihm, denn er hat mich für heute abend zum Essen eingeladen.

*

Kriegsbericht.

Ein österreichischer Hauptmann an der Insonzofront schickte seinen Burschen in den benachbarten Unterstand, wo eben eine Zeitung die Kunde machte, mit dem Auftrag: „Ich lasse den Herrn Oberleutnant bitten, er soll Dir sagen, was Cadorna in der Zeitung meldet.“ Dem Burschen wird der Bescheid:

„Lage wie immer unverändert, bei starken Nieder schlägen.“

Er kommt mit der Meldung zurück:

„Schläge wie immer unermindert, bei starken Niederlagen.“

*

Ein gewählter Vergleich.

Millionär (zu einem Bettler): Machen Sie, daß Sie fortkommen, aber augenblicklich, sonst lasse ich Sie hinauswerfen!

Bettler: Na, na, Männelken, man nicht so heftig! Der ganze Unterschied zwischen Sie und mich besteht doch bloß dadrin, det Sie dabei sind, Ihre zweete Million zu machen, un id arbeite noch an meine erschte.